

Ernst Heitschels großes Rechenwerk.

I. Für die mehrklassige Schule.		<i>M.</i>	<i>℥</i>
Rechenbüch.	Zahlenreihe 1—10, 1—20, 1—100	128.	Kauf. — 15
Bifferrechnen.	Heft I. Zahlenkreis 1—1000 und höher	47.	" — 15
"	II. Mehrfach benannte Zahlen	47.	" — 20
"	III. Bruchrechnungen	46.	" — 20
"	IV. Bürgerliche Rechnungen, Extraktionen (Auflösungshefte. 19. Kauf. 1.20 <i>M.</i>)	35.	" — 20

II. Für die abschließende Volksschule (Zäntzke).			
Heft I.	Zahlenkreis 1—10, 1—20.	10.	Aufst. — 16
" II.	" 1—100. Kleine Zahlen	11.	" — 16
" III.	" 1—100. Benannte Zahlen	9.	" — 16
" IV.	" 1—1000. Kleine und benannte Zahlen	8.	" — 16
" V.	Höherer Zahlenkreis	7.	" — 20
" VI.	Bruchrechnung und bürgerliche Rechnung (Auflösungshefte. 4. Kauf. 2.40 <i>M.</i>)	7.	" — 20

III. Für einfache Schulverhältnisse (Kölzsch).			
Heft I.	Pensum der Unterstufe	6.	Aufst. — 16
" II.	" " Mittelstufe	6.	" — 20
" III.	" " Oberstufe nebst Raumlehre	5.	" — 20
Antwortheft mit Bemerkungen u. Hinweisen f. die unterrichtliche Behandlung			— 80

IV. Für die Hand des Lehrers.			
Lehrbuch d. Rechenunterrichts in Volksschulen mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Bifferrechnens. Teil I. <i>M.</i> 1.60; II. <i>M.</i> 2.40	13.	Aufst.	4 —
Aufgaben z. Kopfrechnen. Für Volksschulen entworfen u. nach unterrichtlichen Grundsätzen geordnet. Heft I. <i>M.</i> ; II a/b à 60 <i>℥</i>	15.	Aufst.	2 20

V. Für Schule und Selbstunterricht.			
Hundert Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen mit elementarischen Auflösungen, einer Vorstufe u. Übungsbeispielen f. Volks- u. Präparandenschulen u. zur Selbst- unterweisung f. Lehramtsbewerber	7.	Aufst.	1 —

- Jösch, A.**, Grundzüge der Raumlehre. Ein Lern- u. Übungsbuch zum Gebrauche in Volksschulen u. Präparanden-Anstalten. Heft I mit 84 Text-Figuren *M.* —,60
- Liese, Ad.**, Geschäftliches Rechnen u. Buchführung für Mittel-, Fortbildungsschulen und den Selbstunterricht, mit Übungsaufgaben versehen. *M.* 1,50
- Man, Otto**, Geometrie in Volks- u. Mittelschulen. Ein Leitband für Lehrer u. Handbuch für Schüler *M.* —,60
- Mittenzwey**, Das bürgerliche Rechnen. Eine reiche Auswahl von Aufgaben aus dem Gebiete des praktischen Rechnens mit vollständiger Lösung *M.* 1,40
- Aufgabenammlung dazu. 2. verbesserte u. stark vermehrte Aufl. *M.* —,25
- Der prakt. Geschäftsmann, das Wichtigste aus der Praxis des Geschäftslebens. Ein Hand- u. Hilfsbuch f. Jedermann, insbesondere f. Lehrer an Fortbildungsschulen *M.* 2,—
- Schulze, S.**, Leitfaden beim Unterrichte in der Raumlehre. Ein Handbuch f. Schüler an Bürger- und Elementarschulen *M.* —,90

Ernst Heitschel, der Vater der neueren Rechenmethodik, hat sich durch sein Rechenbuch ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Es steht trotz zahlloser Nachbildungen und Verbesserungen da und gewinnt mit jedem Jahre an Verbreitung. Es ist nicht nur in allen Theilen Deutschlands zu Hause, sondern auch in den Schulen Moskaus, Petersburgs, Peking, in Konstantinopel, Alexandrien, Athen, Smyrna, Bukarest, Rio de Janeiro u. s. w., selbst in Port Melbourne (Australien), kurz in allen fünf Erdtheilen, ein beliebtes Schulbuch. — Über Heitschels Bedeutung als Rechenmethodiker enthält Ausführliches: Hehrs „Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts“.

Praktischer Lehrgang

für einen

rationalen Gesang-Unterricht

in

mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der allgem. Bestimmungen vom 15. Oktober 1872

methodisch bearbeitet

von

Benedict Widmann.

II. Stufe.

Fünfte Auflage.

Mus. pr.

57/24

Bd. 2

Leipzig,

Verlag von Carl Neesburger.

1890.

Preis: 20 Pf.

Praktischer Lehrgang

für einen

rationellen Gesang-Unterricht

in

mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oct. 1872

methodisch bearbeitet

von

Benedict Widmann.

II. Stufe.

Fünfte Auflage.

Leipzig,

Verlag von Carl Weyersburger.

1890.

Verfasserzettel für Schulen, Kinder-, Frauen-, Kirchen-Gesänge u. F. u.

Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,5
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,5
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,45
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,75
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	0,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	1,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	2,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	3,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	4,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	5,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	6,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	7,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	8,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,00
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,10
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,20
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,30
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,40
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,50
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,60
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,70
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,80
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	9,90
Widmann, Hermann (Hauptverfasser)	10,00

- Benedict Widmann: Katechismus der allgemeinen Musiklehre.**
2. Auflage. 1879. *M* 1,20
- **Handbüchlein der Harmonie-, Melodie- und Formenlehre.**
In systematischer, gedrängter Darstellung geordnet, theilweise mit
Übungen versehen. 5. Auflage. 1889. *M* 1,60
- **Generalbaß-Übungen nebst kurzen Erläuterungen.** Eine
Zugabe zu jeder Harmonielehre, systematisch geordnet. 4. Aufl.
1879. *M* 2,25
- **Theoretisch-praktische Anleitung zur Partiturkenntnis.**
Für Lehrer und Lernende. 1880. *M* 2,25
- **Theoretisch-praktische Anleitung zur Modulation und
freien Fantasie.** Zunächst für angehende Organisten nach leichter
Methode zum Selbstunterrichte. 16. Werk. 2. Auflage. 1889.
M 2,25
- **Formenlehre der Instrumental-Musik.** Nach dem Systeme
Schnyder's von Wartensee zum Gebrauche für Lehrer und Schüler
ausgearbeitet. 2. Auflage. 1879. *M* 2,40
- **Grundzüge der musikalischen Klanglehre.** Für Musiklehrer,
Schüler und jeden gebildeten Musikfreund leichtfaßlich dargestellt.
Mit 20 Holzschnitten im Texte. 1868. *M* 1,50
- **Gehör- und Stimmbildung.** Eine auf physiologische, psycholo-
gische und pädagogische Untersuchungen und Beobachtungen
gegründete Anleitung zur Pflege des Gehörs und der Stimme.
Mit 2 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 1874. *M* 3,—
- **Die strengen Formen der Musik.** In klassischen Beispielen
zum Gebrauche für Lehrer und Schüler dargestellt, zergliedert
und erläutert. 1882. *M* 2,70
- **Die Methode des Schul- und Chorgesang-Unterrichts in ihrer
geschichtlichen Entwicklung nach Quellen dargestellt.** 1878. *M* 1,80
- **Geschichtsbild des deutschen Volksliedes in Wort und Weise**
dargestellt und erläutert. 1885. *M* 1,50
- **Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors in
drei Vorlesungen dargestellt.** 1884. *M* 1,80

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder.

	Nr.
Ach, wo ich gerne bin	38
Alle Jahre wieder.	41
Am Haus ist ein Garten.	12
Alles neu, macht der Mai	47
Auf die Berge möcht ich hin	29
Christus, der ist mein Leben	26a
Der Lenz thut seinen Freudengruß	37
Der Nachtigallen Stimme ruft	33
Du wolltest dein Blümlein begießen	21
Ein Männlein steht im Walde	44
Ein scheckiges Pferd	39
Ein, zwei, drei	45
Es dämmert, es taget	35
Es gingen drei Jäger	36
Es ist ein Hirt auf Erden	26b
Es spielte ein Knäblein	27
Frühling ist da.	18
Fuchs, du hast die Gans gestohlen.	43
Gloria, Gloria.	30
Guter Mond	46
Grün von Linden überdacht.	20
Ihr Kinderlein, kommet.	42
Nach langen Wintertagen	28
Nacht voller Sterne	13
Wankelmuth thut niemals gut	17
War einst ein Riese Goliath	34
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	40
Wohl auf, ihr lieben Leute.	32
Zum Reigen herbei	31

I. Übungen auf einem Tone.



Der Ton wird durch eine Note bezeichnet; hiezu dient das Noten-
Liniengestell; es besteht aus 5 Linien mit 4 Zwischenräumen. Der
Notenschlüssel (hier G-Schlüssel) bestimmt die Stellung der Noten.

1 1 1 2 1 1 3 1 4 1
 ä ä ä e e e u. f. f.

Wal-te!
Herr-sche!
Pie-be!
Hof-fe!
Eu-che!

Erklärungen des $\frac{2}{4}$ -Taktes, der Noten und Pausen, des Taktstriches und
Schlußzeichens. Der erste Taktteil wird betont ('). In Nr. 3 ein Aufstakt.

Be = kannt.
Ge = denf.
Ent = sag.
Ver = blüht.
Em = pört.

Fröh = li = che.
Hei = li = ge.
Rüh = ten = de.
Gef = be = ne.
Lob = li = che.

Be = fra = fet.
Ge = äch = tet.
Ge = furch = tet.
Ver = schwunden.
Ent = frem = det.



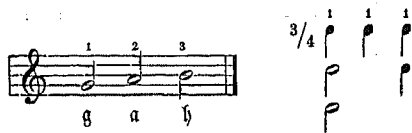
Sang zum Klang, Stre = ben zum Le = ven,
Gunst zur Kunst, Wol = len zum Sol = len,
Fuß zum Gruß, Klar = heit zur Wahrheit,
Kron' zum Lohn! Kro = ne zum Loh = ne!

H. G. Nägeli.

Beobachte die reine und bestimmte Aussprache der Stimm- und Mit-
laute. — Erklärung des $\frac{3}{4}$ -Taktes. —

- Aufgaben: 1. Schreibet aus dem Lesebuche Wörter nach der Takt-Ein-
teilung der Übungen 4—7 nieder!
2. Schreibet nachstehende Verse in ähnlicher Weise nieder:
a) $\frac{2}{4}$ Frühlingzeit, schönste Zeit,
Die uns Gott der Herr verleihet. (Hov.)
b) $\frac{2}{4}$ Die Luft ist blau, das Thal ist grün.
Die kleinen Maienglockchen blühen. (Pöthy.)
c) $\frac{3}{4}$ Wenn ich ein Vöglein wär',
Flög' ich weit über's Meer,
Weit in die Welt. (Wortesied.)
d) $\frac{3}{4}$ Dem Sommer, dem bin ich absonderlich gut,
An Alt und an Jung so viel Gutes er thut.
3. Schreibet in gleicher Weise die 1. Strophe eines Liedes
aus dem Lesebuche nieder! (Ist vom Lehrer zu bestimmen.)

II. Übungen im Umfange von drei Tönen.



Aufgaben: Tonreihe: g a h a h a g.

4. Schreibet vorstehende Tonreihe in Noten nieder:
a) im $\frac{2}{4}$ -Takte. b) im $\frac{3}{4}$ -Takte. In Viertelnoten.
c) im $\frac{2}{4}$ -Takte, mit Auftakt beginnend.
d) im $\frac{3}{4}$ -Takte, ebenfalls mit Auftakt.



Sonnen-schein, klar und rein, leuchtest in die Welt hin = ein!
(Englän.)



1. Schaff, weil es Tag noch ist; steh, weil du fest noch bist;
2. Hilf, da wo Not ent- steht; gib, wo die Ir-mut steht;
3. Bet, wo auch Not dir droht; trau stets auf dei-nen Gott!
H. G. Nägeli.

Atemregel: Atme bei jeder Pause und beim Zeichen †!

12. Der Garten.

Etwas lebhaft.



1. Am Haus ist ein Gar-ten, da bin ich so gern! da
2. Da ruf' ich und sing' ich, so laut es nur geht: Im



1. hüpf' ich und spring' ich um Baum und um Beet;
2. Gar = ten, im Gar = ten da bin ich so gern!
H. Bone.

13. Nachtlied.

Mäßig.



1. Nacht vol = ler Ster = ne, dun = kel und lind, na = he und
2. Fer = ne, so fer = ne Kla = ge und Zeit, ü = ber = all



1. fer = ne schlum = mert jed' Kind;
2. Ster = ne ü = ber der Heid'.

F. A. Muth.

III. Übungen im Umfang eines Tetrachords. (Viersaiters.)



Von der 1. zur 2. und von der 2. zur 3. Stufe sind ganze Tonstufen; von der 3. zur 4. ist eine halbe Tonstufe.

Aufgaben: 5. Schreibe obige 4 Töne (Tetrachord) nieder, auf- und abwärtsgehend:

a) im $\frac{2}{4}$ -Takte. b) im $\frac{3}{4}$ -Takte. In Viertelnoten!

c) im $\frac{2}{4}$ -Takte mit Auftakt. d) desgleichen im $\frac{3}{4}$ -Takt.

In den beiden letzten Aufgaben müssen nebst Viertelnoten auch halbe Noten angewendet werden.

14. Leb', um zu ler = nen, lern', um zu le = ben!
Schulz.

15. Al = les geht hin! Al = les geht hin! Wah = re nur

e = del bei = nen Sinn. F. A. Muth.

16. Lo = bet Gott im ho = hen Thron, so auch

sei = nen lie = ben Sohn.

17. Festigkeit.

Mäßig. 1. „Wan = fel = mut thut nie = ma ß gut,“ wah = re

dir, du jun = ges Blut, all = zeit fe = sten,

fe = sten Mut!

2. Führt Geschick dich kreuz und quer; aufwärts, abwärts, hin und her: schreite fest, ja fest einher.

3. Stört in Lebens Wechselspiel dich gar manches oft und viel: such' ein festes, festes Ziel!

4. Knüpfe mit dem Vaterland, mit dem Freunde sinverwandt Knüpfe ein festes, festes Band.
S. G. Rägeli.

18. Frühlingsjubel.

Recht lebhaft. 1. Fröh = ling ist da, tra = la = ri = ra!

Tan = zen und Sprin = gen will noch ge = lin = gen,

Win = ter, a = de, Schnee nun und Weh!

2. Süß in dem Baum rauscht es wie Traum, Vöglein im Winde kommen geschwinde, Winter, ade, Thränen und Weh!

3. Nahe und fern leuchtet der Stern; Mädchen und Buben schnell aus den Stuben! Tralarara, Frühling ist da!
F. A. Muth.

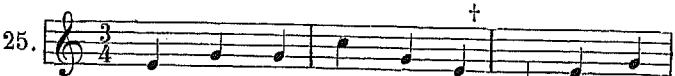
Treffregel: Zähle immer von der 1. Tonstufe aus und behalte als weitere Anhaltspunkte zum Treffen die 4 Haupttöne im Gedächtnis.

Aufgaben: 7. Schreibet die Tonleiter auf- und abwärts nieder: a) im $\frac{2}{4}$, b) im $\frac{3}{4}$ und c) im $\frac{4}{4}$ -Takte (C)!
Aus wie vielen Taktteilen besteht der Viertakt? — Welcher Taktteil wird mehr (.), welcher weniger (.), welche Taktteile werden gar nicht betont? — Zeichen zum Aushalten eines Tones.

22. 
Der Herr ist groß in sei-ner Macht.

23. 
Sink in den Staub vor Gott dem Herrn!
E. Anshütz.

24. 
Dir, der die Welt ge-baut, dir hat mein Herz ver-traut.

25. 
Al - les, was D - dem hat, lo - be den


Herrn, lo - be den Herrn!

26 a. Christus, der ist mein Leben.

Mel. Melchior Vulpinus G. B. v. 1600.


1. Chri - stus, der ist mein Le - ben, und Ster - ben


mein Ge - winn; dem thu ich mich er - ge - ben, mit


Freud' fahr' ich da - hin.

2. Mit Freud' fahr' ich von dannen, zu Christ, dem Bruder mein, auf daß ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.

3. Ich hab bald überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not; durch seine heiligen Wunden bin ich veröhnt mit Gott.

4. Wenn meine Kräfte brechen, mein Atem geht schwer aus, und kann kein Wort mehr sprechen: Herr, nimm mein Seuffzen auf.

b. Der gute Hirt.

(Nach voriger Melodie.)

1. Es ist ein Hirt auf Erden, der meint es treu und gut, er liebet seine Herden, hält sie in sich'rer Hut.

2. Er herrscht mit seinem Stabe auf Tristen weit und breit, er reichet gute Labe voll Kraft und Süßigkeit.

3. Auf Bergen und auf Auen geht er der Herd' voran, die Schäflein voll Vertrauen gehn nach auf seiner Bahn.

4. Und auf den kahlsten Heiden und auf dem dürrsten Sand entsprossen fette Weiden dem Winke seiner Hand.

5. So kann er nur beglücken mit Himmelstrost und -trank, er trägt's auf seinem Rücken, ist eins der Schäflein krank.

6. Hat eines sich verloren, so folget er ihm nach, bis er es hat erkoren, befreit vom Ungemach.

7. Wie bin ich dir ergeben, mein Hirt, Jesus Christ, mein Streben und mein Leben dir heingestellt ist.

8. In Schmerzen und in Freude führt sanft mich deine Hand zur immer grünen Weide in's ew'ge Vaterland. Eduard Vogt.

27. Die Wasserrose.

Mäßig.

Christian Heinrich Hofmann.


1. Es spiel - te ein Knäb - lein im blu - mi - gen



Meer, am grün = den Wal = de, am bläu = li = chen See.

2. Und steh', in den Winsen des Ufers da lacht die schönste Seerose in goldener Pracht.

3. Mein Knäblein, das wadet mit freubendem Mut, die Blume zu pflücken, hinein in die Flut.

4. „Halt!“, rief ihm die Mutter mit warnendem Mund „o bleibe zurücke, sonst gehst du zu Grund!“

5. Das Knäblein verachtet ihr Warnen und Fleh'n: „Ei! ruft er, es wird mir so leicht nichts gescheh'n.“

6. Schon pflicht er die Blume, — da sinkt er hinab und findet im Wasser ein schauerlich Grab.

Christoph von Schmid.

28. Frühlings Auferstehung.

Mäßig.

Nach einer schles. Volksmelodie.



1. Nach lan = gen Win = ter = ta = gen bist du, o Lenz, er =



wach! Rings gold = ne Blu = men blü = hen, rings



fü = ße Duf = te sprü = hen, die Erd' ist lau = ter



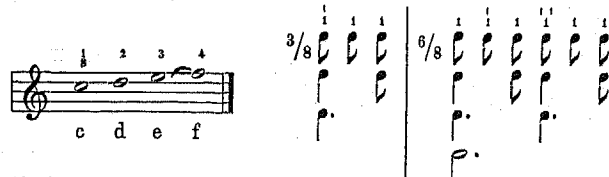
Pracht, die Erd' ist lau = ter Pracht.

2. Wir glaubten schon, begraben sei alle Freud' und Lust: da ist in allen Landen der Frühling auferstanden und zieht in jede Brust, und zieht in jede Brust.

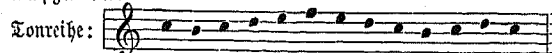
3. Der Glanz der Frühlingssonne blizt auf uns hell und rein; das soll uns sein ein Zeichen, daß müß' in uns auch weichen die Nacht dem Himmelschein, die Nacht dem Himmelschein.

Julius Mann.

VI. Die nach oben erweiterte Tonleiter.



Aufgaben:



8. Schreibe vorstehende Tonreihe nieder:

- a) im $\frac{3}{8}$ -Takte in Achtelnoten.
- b) " " in Viertel- und Achtelnoten.
- c) im $\frac{6}{8}$ " in Achtelnoten.
- d) " " in Viertel- und Achtelnoten.

Wie viele Takteile hat der $\frac{3}{8}$ -Takt? Welcher Takteil wird betont?
— Wie viele Takteile hat der $\frac{6}{8}$ -Takt? Welcher Takteil wird am meisten, welcher weniger, und welche Takteile werden gar nicht betont?

29. Auf dem Berge.

Munter.

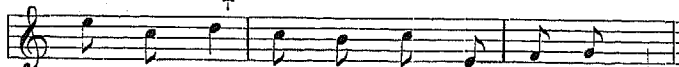
Volksweise.



1. Auf die Ber = ge möcht' ich hin, mit den fro = hen



Ver = hen ziehn! Mu = thig ü = ber Fels und Klust in die fri = sche,



frei = e Luft, in die fri = sche frei = e Luft!

2. Über Wolken möcht' ich stehn! Über Länder möcht' ich sehn! Ungetrübtes Lebensglück. |: lächelt dort dem freien Blick. :|

3. Droben nur erstarbt der Geist, der sich von den Fesseln reißt! Unten in des Thales Saft |: schwindet ihm die freie Kraft. :|

4. Juble laut, mein frohes Herz! Schwing' dich selig himmelwärts! Senk' dein Weh' in tiefsten See! |: Bergeshöh' ist Himmelnah! :|

Karl Enslin.

30. Gloria.

Mäßig.

B. W.

1. Glo = ri = a, Glo = ri = a Gott in der Höh!
 Ein = gen die En = ge = lein, fin = gen so lieb und fein:
 Glo = ri = a, Glo = ri = a Gott in der Höh!

2. Gloria, Gloria Gott in der Höh! Weit durch die Welt es dringt,
 Himmel und Erde klingt: Gloria, Gloria Gott in der Höh!

3. Gloria, Gloria Gott in der Höh! Stimmet aus Herzensdrang froh
 in den Freudensang: Gloria, Gloria Gott in der Höh!

Karl Enslin.

31. Tanzlied im Mai.

Munter, aber nicht zu geschwind.

Ernst Richter.

1. Zum Rei = gen her = bei im fröh = li = chen Mai! Mit
 Blü = ten und Zwei = gen be = kränzt euch zum Rei = gen! Im
 fröh = li = chen Mai zum Rei = gen her = bei.

2. Zum Reigen herbei! mit Jubelgeschrei die Vögel sich schwingen,
 sie rufen und singen mit Jubelgeschrei: zum Reigen herbei.

3. Juchheisa, juchhei! Wie schön ist der Mai! Wir habens vernommen!
 wir kommen, wir kommen. Wie schön ist der Mai; juchheisa, juchhei!

Hoffmann von Fallersleben.

32. Wanderlied im Sommer.

Munter.

Volksweise.

1. Wohl auf ihr lie = ben Reu = te, den Wan = der = stab zur
 Hand! es geht ins schö = ne Wei = te, es
 geht heut' ü = ber Land.

2. Noch blühen grüne Lauben, noch labet Rosenduft; noch röten süße
 Trauben; noch wehet linde Luft.

3. Noch wallen volle Felder, noch grünen Flur und Hain; in grüner
 Nacht der Wälder wiegt Ruh' den Müden ein.

4. Drum auf, ihr Heben Leute, den Wanderstab zur Hand! es geht
 ins grüne Weite, wie in's gelobte Land.

Samuel Friedrich Wagner.

33. Im Frühlinge.

Sehhaft.

Volksweise.

1. Der Nach = ti = gal = len Stim = me ruft: „D schließt nur al = les
 auf, und laßt der mil = den Ren = zes = luft und laßt dem sü = ßen
 Blü = ten = duft hin = ein den frei = en Lauf, hin = ein den frei = en Lauf!“

Widmann, Praktischer Lehrgang. II.

2. Gerein denn, Lüfte, lau und lind, herein mit sanftem Weh'n, weil Thor und Fenster offen sind, und laßt der Blumen süßes Kind, |: den Duft, auch mit euch ge'hn! :

3. So blick ich selig aus dem Haus nun in das Frühlingsreich, in's neue Leben hell hinaus, wo jeder Busch ein Blütenstrauch, |: wo es so mild und weich! :

4. Spielt also, Kinder, froh um mich! Singt Vögel, überall! und süßervirt will lauschen ich, wie alles — alles freuet sich |: am Duft und Licht und Schall! :|
Pius Zingerle.

VII. Die punktierte nachschlagende Note in der ersten Taktgliederung.

a. $\frac{2}{4}$ | b. $\frac{3}{4}$ | c. $\frac{3}{8}$

Aufgaben: Schreibt aus dem Lesebuche dreißigbe Wörter nach dem Taktbilde: $\dot{\cdot}$ $\dot{\cdot}$ $\dot{\cdot}$!

Schreibt ebenso nachstehende Verse mit passender Anwendung der punktierten Note nieder:

- a. $\frac{2}{4}$ O Glockenklang, wie lieb ich dich!
Wie tönest du so feierlich! (Enstin.)
- b. $\frac{3}{8}$ Dort und hier,
Wo uns lockt Wiesengrün, Blumenzier,
Sonnenglanz, Sternensicht, Himmelpacht,
Tag und Nacht! (Mägeli.)
- c. $\frac{6}{8}$ Dort sinket die Sonne im Westen,
umflossen von goldenem Schein. (Schwabe.)

34. Der Riese Goliath.

Mäßig.

Vollstweife.

1. War einst ein Rie = se Go = li = ath, ein gar ge = fährlich Mann; er

hat te Tref = sen auf dem Hut und ei = ne Trod = del dran, und

ei = nen Rock von Gol = de schwer. Wer zählt die Din = ge al = le her!

2. Auf seinen Schnurrbart sah man nur mit Schauer und mit Graus; und dabei sah er von Natur gar wild und grimmig aus. Sein Säbel war, man glaubt es kaum, so groß fast als ein Weberbaum.

3. Er hatte Knochen, wie ein Gaul und eine freche Stirn, und ein entsetzlich großes Maul, doch nur ein kleines Hirn; gab jedem einen Rippenstoß, und flunkerte und prahlte groß.

4. So kam er alle Tage her und sprach Israels Hohn: „Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir? Sei's Vater oder Sohn: Er komme her der Lumpenhund; ich werf ihn nieder auf den Grund!“

5. Da kam in seinem Schäferrock ein Jüngling, zart und fein, er hatte nichts als einen Stock, die Schleuder und den Stein, und sprach: „Du hast viel Stolz und Wehr'; ich komm' im Namen Gottes her!“

6. Und damit schleudert' er auf ihn und traf die Stirne gar; da fiel der große Esel hin, so lang und dick er war, und David haut' in guter Ruh' ihm nun den Kopf noch ab dazu.

7. Trau' nicht auf deinen Treppenhut, noch auf die Troddel dran! Ein großes Maul es auch nicht thut: das lern' vom langen Mann; und von dem kleinen Kerne wohl, wie man mit Ehren sechten soll!

Matthias Claudius.

35. Frühmorgens.

Mäßig bewegt.

Vollstweife.

1. Es däm = mert, es ta = get, es schwin = det die
He = raus aus dem Bet = te! die Sonn' ist er =

Nacht!
wacht! Am Leib und am Gei = ste ge = stärkt und er =

quickt — wir ha = ben das Le = ben, das neu = e, er = blickt

2. Noch still ist und ruhig die schlummernde Welt; wir aber, wir ziehen hinaus in das Feld, wir ziehen durch Wälder, durch Wiesen und Flur, und freuen uns der schönen, erwachten Natur!

3. Wie rein und erfrischend die Lüfte doch wehn! wie herrlich die Bäume im Morgenlicht stehn! Wie glänzen die Blumen im schimmernden Tau! Wie rieselt so lustig der Bach durch die Au'!

4. Es weiden die Schafe am murrenden Quell; es singen die Vögel ihr Morgenlied hell; es geht an die Arbeit der Landmann ins Feld, und preist mit Gesänge den Schöpfer der Welt.

5. O herrlicher Morgen auf lachender Flur! Wir singen und danken dem Herrn der Natur! Er giebt uns die Freuden der Erde so gern! Wir loben und preisen den gütigen Herrn!

Karl Gnslin.

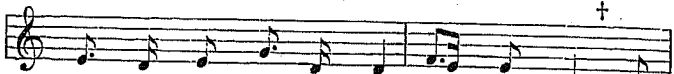
36. Der weiße Hirsch.

Mäßig geschwind.

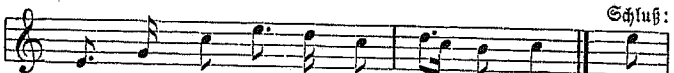
Vollstän.
+



1. Es gin = gen drei Jä = ger wohl auf die Hirsch, sie



woll = ten er = ja = gen den wei = ßen Hirsch, sie



woll = ten er = ja = gen den wei = ßen Hirsch. 7 Husch



husch! piff pass tra = ra!

2. Sie legten sich unter den Tannenbaum |: da hatten die Drei einen seltsamen Traum. :|

3. Der Erste. Mir hat geträumt, ich klopf auf den Busch, da rauschte der Hirsch heraus, husch husch;

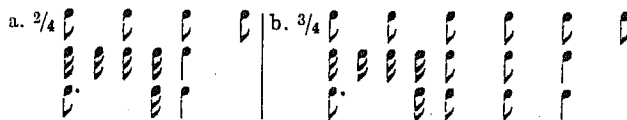
4. Der Zweite. Und als er sprang mit der Hunde Geclaff, da brannt ich ihn auf das Fell, piff pass!

5. Der Dritte. Und als ich den Hirsch an der Erde sah, da stieß ich lustig ins Horn, trara!

6. So lagen sie da und sprachen die Drei, da rannte der weiße Hirsch vorbei.

7. Und eh' die drei Jäger ihn recht gesehn, so war er davon über Tiefen und Höhen. Husch husch! piff pass! trara! Ludwig Uhland.

VIII. Die punktierte nachschlagende Note in der zweiten Taktgliederung.



Aufgaben: 10. a. Schreibet aus dem Lesebuche vierstellige Wörter nach dem Taktbilde: !

b. Schreibet nachstehende Verse im 2/4-Takte nieder:
Saatergrün, Weichenduft, Lerchenvirbel, Amfelschlag,
Sonnenregen, linde Luft! Wenn ich solche Worte
singe, braucht es dann noch großer Dinge, dich zu
preisen, Frühlingstag! (L. Uhland.)

37. Frühlings Ankunft.

Lebhaft.

3. Versbach.
+



1. Der Lenz thut sei = nen Freu = den = gruß an Feld und



Wald in die = sen hel = len La = gen, in



die = sen hel = len La = gen.

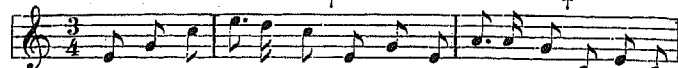
2. Daß sieht der Winter mit Verdruß und machet Halt; |: es hilft ihm nichts sein Klagen. :|

3. Wird er nicht selbst auf flücht'gen Fuß sich setzen bald, |: so wird man ihn verjagen. :| Fr. Rückert.

38. Was fang' ich an?

Mäßig.

Volltweife.



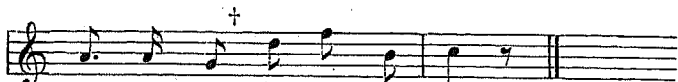
1. Ach, wo ich ger-ne bin, da soll ich nimmer hin, und wo ich



blei-ben muß, da hab ich nur Ver-druß. Nach dem Wal-de



soll ich nicht, in den Gar-ten mag ich nicht, in der Stu-be



bleib' ich nicht—was fang ich an?

2. Ach, in dem Wald allein, da kann man lustig sein; da grünt es überall, da singt die Nachtigall. Mutter, laß' mich gehn hinaus, in den grünen Wald hinaus: Einen schönen Blumenstrauß, den bring' ich dir.

3. Könn' ich ein Vogel sein, flög' ich in Wald hinein, zur reinen Maienluft, zum frischen Laubeduft! Nach dem Walde soll ich nicht, in den Garten mag ich nicht, in der Stube bleib ich nicht—was fang' ich an.
Hoffmann von Fallersleben.

39. Der kleine Soldat.

Marschmäßig.

R. Schumann.



Ein sche-ti-geß Pferd, ein blan-tes Ge-wehr, und ein



höl-zer-nes Schwert, was braucht man denn mehr? Ich



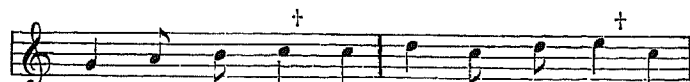
bin ein Sol-dat, man sieht's mir wohl an, ich mar-



schie-re schon grad', halt Schritt wie ein Mann. Mit



tro-si-gem Mut zieh' mor-gens ich aus, fehr-



freund-lich und gut um Mit-tag nach Haus. So



wird e-zer-ziert zum A-bend noch spät, bis der

Schlaf kom-man-diert: Zu Bett, Ra-me-rad!
Hoffmann v. Fallersleben.

40. Der frohe Wandersmann.

Bewegt.

Theodor Fröhlich.



1. Wenn Gott will rech-te Günst er-wei-sen, den



2. Die Vächlein von den Bergen springen, die Lerchen schwirren hoch vor Lust: was sollt' ich nicht mit ihnen singen aus voller Kehrl und frischer Brust?

3. Den lieben Gott laß ich nur walten; der Vächlein, Lerchen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will erhalten, hat auch mein Sach' auf's best' bestellt.
Joseph von Eichendorff.

Dr. 44 wurde heraus-
geschritten

42. Die Kinder bei der Krippe.

Freudig. (3u F.)

Joh. Peter Abraham Schulz.

1. } Ihr Kin = der = lein, kom = met, o kom = met doch all!
} Zur Krip = pe her kom = met, in Beth = le = hem's Stall,
und seht, was in die = ser hoch = hei = ti = gen Nacht der
4 2 7 1

Va = ter im Him = mel für Freu = de uns macht!

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl, in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, als Engel es sind!

3. Da liegt es — ach, Kinder! auf Heu und auf Stroh; Maria und Joseph betrachten es froh; die redlichen Hirten knie'n betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engeln Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie; erhebet die Händlein und danket, wie sie! Stimmt freudig, ihr Kinder, — wer soll sich nicht freun? — stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles für unsere Sünd'! Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

Mr. 43 wurde heraus-
geschickten

mit dem Schießge = wehr, — sonst wird dich der Jä = ger ho = len

mit dem Schieß = ge = wehr.

- Seine große lange Flinte schießt auf dich den Schrot, schießt auf dich den Schrot, daß dich färbt die rote Tinte und dann bist du tot.
- Liebes Fuchslein laß dir raten, sei doch nur kein Dieb, nimm, du brauchst nicht Gänsebraten, mit der Maus fürlieb. Ernst Anschlag.

VIII. Fortsetzung der Übungen in der Dominanten-Tonart.

Haupttöne.

1 2 3 4 5 6

Mäßig bewegt. **44. Rätsel.** Volkstweife.

1. } Ein Männlein steht im Wal = de ganz still und stumm,
es hat von lau = ter Pur = pur ein Mänt = lein um.

Sagt, wer mag das Männlein sein, das da steht im Wald al = lein
mit dem pur = pur = ro = ten Män = te = lein?

2. Das Männlein steht im Walde auf Einem Bein, und hat auf seinem Haupte schwarze Käpplein klein. } Sagt, wer mag das Männlein sein, das da steht im Wald allein mit dem kleinen schwarzen Käppelein? }

(Ein Knabe spricht:)

Das Männlein dort auf Einem Bein, mit seinem roten Mäntlein und seinem schwarzen Käppelein, kann nur die Hagebutte sein!

G. Hoffmann von Fallersleben.

45. Gegensätze.

Mäßig. Volkstied.

1. Eins zwei drei, alt ist nicht neu; neu ist nicht alt,
warm ist nicht kalt; kalt ist nicht warm; reich ist nicht arm.
2. Eins zwei drei, alt ist nicht neu; arm ist nicht reich; hart ist nicht weich; frisch ist nicht faul; 's Kind ist kein Gaul.
3. Eins zwei drei, alt ist nicht neu; saur' ist nicht süß; Händ' sind nicht Füß; Füß' sind nicht Händ' — 's Lied hat ein End.

46. An den Mond.

Langsam. Volkstweife.

1. } Gu = ter Mond, du gehst so stil = le durch die
Dei = nes Schö = pfers wei = ser Wil = le hieß auf
} A = bend = wol = fen hin; Leuch = te freundlich je = dem
je = ner Bahn mich ziehn.
Mü = den in das stil = le Käm = mer = lein! Und dein



Schimmer gie - ße Frieden in's be - dräng - te Herz hin - ein!

2. Guter Mond, du wandelst leise an dem blauen Himmelszelt, wo dich Gott zu seinem Preise hat als Leuchte hingestellt. Blide treulich zu uns nieder durch die Nacht auf's Erdenrund! Als ein treuer Menschenbüter thust du Gottes Liebe kund.

3. Guter Mond, so sanft und milde glänzt du im Sternenmeer, wallest in dem Lichtgefilde hehr und feterlich einher. Menschentröster, Gottesbote, der auf Friedenswolken thront: zu dem schönsten Morgenrote führst du uns, o guter Mond.
Karl Enslin.

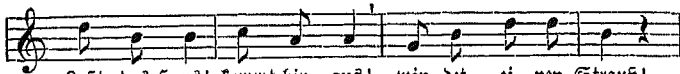
47. „Alles neu.“

Lebhaft.

Volkswaise.



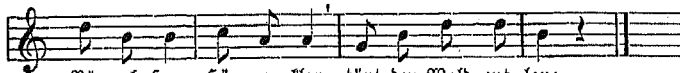
1. Al - les neu macht der Mai, macht die See - le frisch und frei.



Laßt das Haus! Kommt hin - aus! win - det ei - nen Strauß!



Rings er - glän - zet Son - nen - schein, du - tend pran - get Flur und Hain;



Wä - gel - sang, Hör - ner - klang tönt den Wald ent - lang.

2. Wir durchziehen Saaten grün, Haine, die ergötzend blühen, Waldespracht, neu gemacht nach des Winters Nacht. Dort im Schatten an dem Quell rieselnd munter, silberhell, klein und groß ruht in Moos wie im weichen Schoß.

3. Hier und dort, fort und fort, wo wir ziehen, Ort für Ort, alles freut sich der Zeit, die verschönt, erneut. Wiederschein der Schöpfung blüht uns erneuend im Gemüt. Alles neu, frisch und frei macht der holde Mai.
Hermann Adam von Kamp.

Methodische Bemerkungen.

Anstatt eines Vorwortes gebe ich hier kurze Andeutungen zum zweckmäßigen Gebrauche dieses Übungsheftes.

Es bietet den Stoff zum sogen. Schreib-Gesangunterricht, dem Analogon des Schreib-Leseunterrichts. Und auch hier wird nach dem Hauptgrundsatz verfahren: „Von der Sache zum Zeichen“, d. i. „vom Tone zur Note“. Zuerst wird also gesungen, dann geschrieben und das Geschriebene wieder abgesungen, und endlich werden auch die im Hefte gegebenen Gesangstoffe eingeübt. Bei dem Einüben von Gesängen ist die Aufmerksamkeit und Thätigkeit der Schüler nach zwei Seiten hin in Anspruch zu nehmen, nämlich in Hinsicht des Textes (der Dichtung) und in Hinsicht der Melodie (der Komposition). Die textliche Unterlage muß dem Inhalte nach den Schülern zum Verständnis gebracht werden. Die Melodie wird von diesen aufgefaßt, indem man sie sowohl mit dem Rhythmus derselben, als auch mit der derselben zu Grunde liegenden Tonart bekannt macht. Erstere Übung wird dadurch unterstützt und belebt, daß man den rhythmischen Motiven entsprechende Wörter unterlegt, oder unterlegen läßt; daß man ferner den Schülern Verszeilen und einzelne Strophen mit verschiedenen Versmaßen, ebenso auch kleine melodische Phrasen zur rhythmischen Notierung gibt. (Siehe die Aufg. 1—10.) Diese Übungen werden zuerst von den Schülern auf Schiefertafeln oder in geeigneten Notenheften selbstständig ausgeführt und schließlich von einem Einzelnen an die Noten-Wandtafel zur gemeinschaftlichen Korrektur geschrieben. Da ferner die Melodie nach dem Gesetze der Tonart gebildet ist, d. h. die Melodie geht von der Tonika einer Tonart aus und wieder zur Tonika zurück, so müssen die Schüler angeleitet werden, alle Töne einer Melodie vom Grundtone (dem 1.) aus zu bestimmen und auf diese Weise treffen zu lernen. Damit ist die Grundlage eines rationellen Gesangunterrichtes gegeben. Das ganze methodische Verfahren bei dem Einüben eines Liedes läßt sich in folgenden Punkten feststellen:

1. Die Melodie wird hinsichtlich des Rhythmus aufgefaßt, d. h. die Noten werden nach ihrem Werte bestimmt und gelesen. So z. B. Nr. 10 also: Viertel, Viertel, Viertel, Viertelpause u. s. f.

2. Die Melodie wird auf einem Tone, entweder auf dem Grundtone oder auf dessen Quinte rhythmisch, d. h. im Takte auf dem Vokale a gesungen. Die Schüler taktieren dabei.

3. Die Noten der Melodie werden hinsichtlich der Tonalität aufgefaßt, d. h. sie werden vom Grundtone aus bestimmt und gelesen, wie z. B. in Nr. 10 also: der 1. g, der 1. g, der 2. a, u. s. f.

4. Die Melodie wird ohne Takt als bloße Treffübung gesungen, und zwar zuerst mit Angabe der Tonstufe, dann auf dem Vokale, abwechselungsweise auch mit der Noten-Bezeichnung, also: gg, aa u. s. f.

5. Die Melodie wird im Takte auf dem Vokale geübt.

6. Der Text wird bis zur Geläufigkeit gelesen, und wo es nötig ist, kurz erläutert, auch wohl auswendig gelernt.

7. Der Text wird rhythmisch auf einem Tone gesungen.

8. Die Melodie wird samt dem Texte im Takte gesungen, dabei selbstverständlich auf richtige Haltung des Körpers, Öffnung des Mundes, Atmung und gute Aussprache gesehen.

Später können diese 8 Übungen nach und nach auf die Hälfte reduziert werden, indem man sich auf Nr. 2, 3, 5 und 7 beschränkt.

Schließlich sei noch bemerkt, daß von der Aufnahme von Chorälen nach Vorschrift der „Allgem. Bestimmungen“ Umgang genommen worden ist, um diese Gesangsübungen den Schülern aller christlichen Konfessionen zugänglich zu machen. Der praktische Lehrer wird in der Auswahl der Choräle die methodische Anordnung derselben nach der Anlage dieses Heftes wohl zu treffen wissen. Wie solche Melodien zweckmäßig in den Lehrgang eingefügt werden können, suchte ich in Nr. 26 a und b zu zeigen.

Zunächst berücksichtige er, daß sich hier Choräle mit vorherrschend stufenweise fortschreitenden, leitereigenen Melodien mit syllabisch angewandten Texten zur Übung empfehlen.

Der „Anhang“ zu dieser neuen Auflage bietet weitere vollstimmliche Lieder als geeignete Übungsstoffe.

Frankfurt a. M.

B. Widmann.

Gesang-Schulen.

- Brühmig, B., Gesang-Schule, keine prakt. enth. die wichtigsten Elem.-Übgn. f. Gehör- u. Stimmübung beim Schulgesang. Unterricht 2. Aufl. 0,30
- Brandt, A., Chorgesang-Schule nebst Kommentar, enth. 165 Übgn., 62 Choräle, 205 Lieder u. a. Gesänge. 2. Aufl. 4 S. 1,80
- Frügel, G., Gesang-Kursus f. die Oberklassen höherer Mädchenschulen. Leitfaden f. Gesangsschülerinnen mit 100 schriftl. Aufgaben. 2. verb. Aufl. 0,60
- Heuning, G., Op. 38, Prakt. Gesang-Schule. Neue Aufl. 2,25
- Mühl, F. W., Elementar-Gesang-Schule u. Siedler's Methode. 0,90
- Schulz, F. A., Gesang-Schule, vorzugsweise bestehend aus Vokalreihen in Pfe.-Begl. oder Methode, die Stimme der Gesangsschüler mittelst geeign. Vokalübungen richtig auszubilden und auf das spätere Singen der Lieder thematisch vorzubereiten. 3.—
- Sering, F. W., Kunst d. Gesanges in den Schulen, im Gymnasium, Seminar u. s. w. Volkstümliche Methodik d. Gesangunterricht. 2,80
- Anleitung zu ration. Erlangung d. Gesangunterrichts an Elem.- u. Mittelschulen. 2. Aufl. 1,20
- Lehrgang des Schulunterrichts im Singen nach Holm. 108. Werk. 2. Aufl. 0,60
- Widmann, B., Die Elemente der Stimmübung. Gesangsübungen mit Pfe.-Begl. nebst Erläuterungen. 3. Aufl. 2,25
- Vorkurs des Gesanges. Eine theor.-prakt. Anleitung für den Privat- u. Schulgesang. Unterricht. 1,50
- Vorbereitungs-Kursus f. den Gesangunterricht. Anstz. zum Gehör-singen. 3. Aufl. 0,40
- Gesangslehr. Keine, f. die Hand der Schüler. Regeln, Übgn., Lieder u. Choräle f. 8 Singstufen. 18. Aufl. 0,40
- Choralische Regeln, Übungen, Lieder, methodisch geordnet. 4 S. 1,80
- Woyt, F., Behandlung guter u. schlechter Stimmen im gesund. u. kranken Zustande. Popul. Gesangslehre m. Abb. 2. Aufl. 1,80

Studien für Gesang.

- Engel, D. S., Op. 74, Dreistig 2 n. Singübgn. f. Solo- u. Chorgesang m. Pfe. (St.-Übgn. à 0,60 jede St.) 2 S. à 1,50
- Sappe, W., Gesangsübgn. f. Männerstimmen, als Anschluß an jede gute Elementar-Gesang-Schule. 0,75
- Tottmann, A., Op. 26, Zwölf Kolortaturs- u. Bravourstudien f. eine hohe u. eine tiefe Stimme m. Pfe. 3,80
- Widmann, B., Chorgesang-Studien f. die oberen Chorklassen höherer Mädchenschulen, Penfionate u. Vorbereitungs-kurse d. Singakademien u. Oratorienvereine. 1,60
- Gehör- und Stimmübung, Anleitung zur Pflege d. Gehörs u. der Stimme. 3.—

Lieder und Gesänge.

- Bach, C. P. E., Auswahl geistlicher Oden, Lieder u. Nymen, f. 1 Singstimme m. Pfe. 3.—
- Bellef, C. G., Op. 26, Köstliche Erzählung von Rangheim, f. 1 Singstimme m. Pfe. 1.—
- Brühmig, B., Op. 6, Lieder v. W. Krüger u. a. m. Pfe., für höhere, besonders weibl. Bildungsanstalten. 2 S. à 2,50
- Op. 13, Vier Lieder für 1 Singstimme m. Pfe. 1,50
- Arion. Samml. 1 u. 2, 20. Lieder u. Gesänge m. leichter Pfebeagl. 4. Aufl. 4 S. à 1.—
- Lieder-Album f. Schule u. Haus, enth. 1 u. 2. Pf. Gesänge, Choräle u. c. m. einf. Harmonium od. Polyharmonika-Begl. 1.—
- u. G. Henne, Liedert. Schule u. Haus, v. Krüger, m. Pfe. 0,75
- Claudius, D., Op. 37, Sechs Lieder f. 1 Singstimme m. Pfe. 2.—
- Dietsch, A., Op. 1, Liederkreis v. C. Gärtner, f. 1 Singstimme u. Pfe. 3.—
- Op. 5, Vom Vagen und der Königstochter. 4 Ball. v. C. Seibel, f. 1 Singst. u. Pfe. 3,50
- Evers, A., Op. 1, Natur u. Leben, Gedicht v. Otto, f. 1 Sing. u. Pfe. 1.—
- Frügel, G., Op. 43, Geistl. Lieder aus dem Hause Niederbühl v. Seibel u. Sehse, f. 1 Singst. m. Pfe. 2,50
- Op. 69, Sechspatriotische Lieder f. 1 Singstimme m. Pfe. 1,50
- Op. 73, Zwei geistl. Lieder. Ged. v. Antonie Frügel, f. 1 Singst. u. Orgelbegl. 1,25
- Op. 92, Ein Lutherwort, Ged. v. S. Sturm, f. 1 Singst. m. Pfe. 0,70
- Fraute, G., Op. 15, Bar Hansmahl Lieder-Alt. f. d. Jugd, enth. 50 Lied. v. Hoffm. v. F. u. a. m. Pfe. S. I. 1,20 II, III, à 0,90
- Graner W., Op. 118, Gott groß dich! Ged. v. B. Sturm, f. 1 Singst. m. Pfe. 0,50
- Henne, G., Op. 5, Die erste Zerle, Frühlggs-Lied v. Krüger, f. Sopran oder Tenor u. Pfe. 1.—
- Op. 6, Drei Lieder v. W. Krüger, f. Sopran oder Tenor m. Pfe. 1.—
- Op. 7, Der Cannenbaum, Weihnachtslied. W. Krüger, für Sopran oder Tenor m. Pfebeagl. 1.—
- Op. 8, Drei Kampfs- u. Siegeslieder von W. Krüger, f. 1 Singstimme m. Pfe. 1.—
- Geistl. C., Liederhalm. Auswahl vollstimmiger deutscher Lieder f. Jung u. alt, zunächst f. Knaben- u. Mädchenschulen mit leichter Pfebeagl. S. I. 0,60 II, 0,75
- Kantowell, A., Op. 12, Liederlust, Gesänge f. die Jugend m. leichter Pfebeagl. 1,20
- Op. 13, Familienharfe. Neue Lieder f. die Jugend und deren Freunde, m. leichter Pfebeagl. 2 S. à 1,25
- Op. 41, Wenn du ein armes Menichenkind, Lied im Volkston f. 1 Singst. u. P. 0,50
- Lebing, G., Op. 20, Schilflieder v. Renau, für Sopran oder Tenor m. Pfe. 1,50

Lieder und Gesänge.

Linber, G., Op. 10. Zwei Lieder v. Geibel f. 1 Singstimme m. Pffe. 1.—
Miller, H., Op. 21. Beih. Kinder-Lieder f. 1 Singst. m. Pffe. 2 S. à 1.—
Schirmer, C., Samlg. russ. Volksdichtungen in Wort, Ton und Bild. 1.50
 Nr. 1. Russ. Volkseromane v. Olga Michail. Miltaschewsk. Taux ap. Brezovyna. Und so drängt es die Seele (v. Kolzow).
Schmidt, F. A., Drei Lieder a. Waldmeisters Brautfahrt von Noquette, f. 1 Singstimme m. Pffe. 1.50
Schmitt's, Dr. A., Kinderlieder mit Klav.-Begl. Hrg. v. B. Widmann. 2 S. à 1.50
Schulz, F. A., Op. 119. Rosen und Lilien. 12 Lieder mit leichter Pffebegl. 1.50
Schulz-Weida, F., Op. 27. Zwei Lieder f. 1 Bass- oder Baritonstimme m. Pffe. 1.50
 Op. 75. Ainfelderf. 1 Singst. u. P. 1.50
Sering, F. W., Op. 42. Kreuz und Trosslieder. Gedicht v. Dier. f. 1 Mezzo-Sopran- oder Baritonstimme m. Pffe. 2.—
Spießler, F., Op. 21. Vier Lieder v. R. Keander f. 1 Singst. u. Pffe. 1.—
Streben, C., Op. 26. Album f. junge Sängerninnen. 24 Lieder f. 1 Singst. u. P. 2 S. à 2.—
Struth, M., Op. 22. Jugendblüten. 48 Kl. Lieder m. leichter Pffebegl. 2 S. à 2.—
 Op. 110. Kinderleben. Lieberauswahl v. Enslin u. a. f. 1 Singst. u. P. 2 S. à 2.—
Voigt, Th., Op. 13. Possituous Klage Lied f. Bariton oder Bass m. Pffe. 1.—
Widmann, B., Lebensfröhlig. Kinderlieder v. E. Enslin f. Schule u. Haus. 1. u. 2. St. m. leichter Klav.-Begl. 0.75
 — Die ersten Lieder am Klavier f. d. Jugend zur Übung u. Gegl. u. Pffe.-Spiel. 2 S. à 1.—
 — Frühlingsblumen. Kinderlieder f. 1 Singstimme m. Pffe. 2 S. à 1.25
 — Op. 8. Gdine Jugendzeit. Lieder für Knaben und Mädchen v. F. F. Masfmann. f. 1 u. 2 Singst. m. Pffe. 2 S. à 2.—
 — Rose- n. Kinderlieder mit leichter Klavier-Begleitung. 0.60
Winterstein, C., Op. 3. Drei Gesänge zur häusl. Andacht f. 1 Mezzo-Sopran- oder Bariton-St. m. Pffe. 2.—
 — Op. 4. Drei Lieder f. Sopran oder Tenor m. Pffe. 2.—
 — Op. 5. Drei Lieder f. Mezzosopran u. P. 1.50
Wurbs, J., Romane en trois langues — allemand, anglais, français p. S. W. 0.75
Schulen u. Unterrichtswerke für Gesang, Klavier, Orgel etc. und alle Orchester-Instrumente.
 Populäre Musikschriften.

Klavier-Schulen.

Bünke, G., Vorschule f. d. Klavierpiel. 78 vierh. Stücke, von 1 Ton ausgehend bis zum Umfange von 2 Oktaven. 2.25
Brandt, A., Jugendfreuden am Klavier. Kleine gefällige Tonstücke, bes. Volks- u. Jugendlieder f. d. ersten Unterricht im Klavierpiel. 5. I. 1.20 II/III. à 1.50
 — Op. 38. Erster Lehrmeister im Klavierpiel. Eine streng progressiv geordn. Elementar-Schule. 3 S. à 1.50
Brauer, F., Prakt. Elem.-Pianoforte-Schule. 19. Aufl. 3.—
 — Der Pianoforteschüler. Eine neue Elementar-Schule für den Unterricht im Klavierpiel. 1. Heft. 16. Aufl. 3.—
 — Pianoforteschüler. 2. u. 3. S. 10. Aufl. à 3.—
 — Pianoforteschüler, vollständige Ausgabe 6.—
Frühlich, F., Op. 209. Kinder-Klavier-Schule, system. geordnet f. Anfänger. 2.40
Hantisch, M., Op. 110. Klavier-Schule u. Mel.-Album. Meth. geordnet u. mit Fingersatz versehen. Kart. 3 S. à 1.80
Hayne, W., Klavierpiel. Der 1. Unterricht. Eine Elem.-Pffe.-Schule zunächst f. Präp.-Ant. u. Seminare. 3. Aufl. 2.40
Schulz, F. A., Kleine Vorschule f. d. Pianoforte-Unterricht. Kurze Anweisung angehenden Schülern, besonders solchen, die noch keine Oktave greifen können, den Unterr. leichtsagl. klar zu machen. 0.75
Übungsbücher. Studien.
Brähmig, B., Op. 29. Prakt. Klav.-Studien, enth. d. wicht. Grundlagen d. Klav.-Technik, nebst vielen charakt. Stellen aus klass. wie mod. Meisterwerken, meth. geordnet, mit Fingersatz. 2 S. à 2.25
Brauer, F., 15 Übungsstücke, auf die Tonleiter gegr. m. heter. Berücksichtigung kleiner Hände, mit Fingersatz. 3. Aufl. 0.90
 — Op. 20. Dreißig melod. Klav.-Etüden durch alle Dur- und Molltonarten, mit Fingersatz. 2 S. à 1.50
Brunner, C. L., Op. 400. Zwölf Studien, mittelschwer. 2 S. à 1.50
 — Op. 412. Älting vorwärts! Ein Cyklus leichter, fortschreitender Übungsstücke, Fingerübungen etc. 3 S. à 1.50
Hantisch, M., Op. 95. Dreißig fortschreitende Studien. 2 S. à 1.50
Kühler, L., Op. 118. Zwölf Unterrichts-Stücke f. jüngere u. ältere Schüler der unteren Mittelstufe. 2 S. à 2.50
Strubel, F., Vadamecum, insbes. f. Böglinge an Lehrerschulganstalten. 1.50
Wohlfahrt, S., Op. 55. Achtzig Übungsbücher, fortschreitend. 2 S. à 1.20

Widmann, B., Vorschule des Gesanges. Eine thepr.-prakt. Anleitung f. den Privat- u. Schulgesang-Unterricht. Nach einem hinterlassenen Manuskripte des Musikdirektors F. R. Schelble zu Frankfurt a/M. bearbeitet. 1 50
 — Die Elemente der Stimmführung. Gesangsübungen mit Pianofortebegleitung nebst Erläuterungen. 3. Auflage. 2 25
 — Lebensfröhlig. Kinderlieder f. Schule u. Haus. 1., 2. u. 3stimmig 2 S. à 15
 — Gesangsübungen, leichte 1. u. 2stimmige f. Kinderstimmen. Op. 15. 40
 — Vorbereitungs-Kursus für den Gesangunterricht. Eine praktische Anleitung f. das Gehöringen. 3. Auflage. 40
 — Elementar-Kursus der Gesangslehre nach einer rationellen Methode. Für Volks- u. Bürger-schulen. 40
 — Kleine Gesangslehre f. die Hand der Schüler. Regeln, Übungen, Lieder u. Choräle f. 3 Singstufen einer Knaben- oder Mädchen-schule. 18. Aufl. 40
 — Lieder f. Schule u. Leben. Methodisch geordnet. 6. Aufl. 4 S. 1 40
 — Praktischer Lehrgang f. einen rationellen Gesangunterricht in mehrklassigen Volks- u. Bürger-schulen. Methodisch bearbeitet. 5. Aufl. 7 S. 2 60
 — Volkstheaterschule. Vereinfachte rationelle Methode für den Volksschul-Gesangunterricht. Unter-Mittel-Dreistufe 3 S. 80
 — Kaiserlieder f. den 2. u. 3stimmigen Schülchor bearbeitet 20
 — Chor-schule. Regeln, Übungen u. Lieder, methodisch geordnet. 4 S. 1 80
 — Chor-sängerkreis, 2stimmige, f. Sopran u. Alt u. eine Begleitungsstimme. Op. 12. 3. Auflage. 2 S. à 45
 — Chorgesang-Studien f. die oberen Chor-klassen höherer Mädchenschulen, Pensionate u. Vorbereitungs-kurse der Singakademien u. Diatonienvereine . . 1 60
 — Polyphone Übungen u. Gesänge, Sammlung 2 u. 3stimmiger, f. höhere Töchter u. Realschulen, Gymnasien u. Präparandenanstalten. Methodisch geordnet. 5. Auflage. 4 S. à 60
 — Zwölf Duette f. Sopran u. Alt mit Pianofortebegleitung. Op. 11. 90
 — Polyhymnia. 2. u. 3stimmige Chorgesänge mit Pianofortebegleitung. Zum Gebrauche f. Schül. u. Frauenchöre, nebst aus der musikalischen Klassikern ausgewähl. u. teilweise arrangiert. 2. Aufl. 2 S. à 1 20
 — Frauenchöre, 3stimmige, von berühmten Komponisten. 2. Aufl. 2 S. à 60
 — Altes und Neues für gemischten Chor. 2 S. à 60
 — Hofanna! 1. u. 2stimmige Gesänge (f. Familie, Schule u. Kirche) aus dem 17. Jahrhundert. In Partitur gesetzt u. mit Orgelbegleitung versehen . . . 1 50
 — Motetten, 2stimmige, mit Pianoforte- oder Orgelbegleitung. Op. 10. 75
 — Zwanzig Gesänge, 3stimmige, f. Schule u. Haus. Op. 14. 60
 — Triadordium. 3stimmige Gesänge f. Männerstimmen. Für Oberklassen höherer Schulen, f. Seminarien u. kleinere Gesangsvereine 75

Widmann, B., Lebensfröhlig. Kinderlieder von Karl Enslin für Schule u. Haus, ein u. zweistimmig mit leichter Klavierbegleitung. 75
 — Die ersten Lieder am Klavier f. die Jugend zur Übung im Gesang u. Pianofortepiel. 2 S. à 1.—
 — Schmüts's Kinderlieder mit Klavierbegleitung. Hrg. v. B. W. 2 S. à 1 50
 — Frühlingsblumen. Kinderlieder f. eine Singstimme mit Pffebegl. 2 S. à 1 20
 — Gdine Jugendzeit. Lieder f. Knaben u. Mädchen von F. F. Masfmann, f. eine u. zwei Singstimmen mit Pianofortebegleitung. Op. 8 2 S. à 2.—
 — Rose- n. Kinderlieder. Gesammelt u. mit leichter Klavierbegleitung versehen — 60
 — Amsel-schlag, Zwei leichte Sonatinen f. das Pianoforte. 2händig Op. 13. 2 S. à 1—